



## **Besuch der Rising Sun School Hyderabad (Indien), August 2016**

Im August konnte ich abermals die Rising Sun School besuchen, nachdem dort im Juni das neue Schuljahr begann. Es war mein erster Besuch seit dem Umzug der Schule in das neue Gebäude. Die Schule liegt am Rand des Stadtteils Puppalaguda in Hyderabad. Der unbefestigte Boden der Straße zum Gebäude hin wird für die sportlichen Aktivitäten genutzt, dies sind meist Laufspiele oder -wettbewerbe. Da die Schule am Ende einer kurzen Sackgasse liegt, ist dies möglich ohne vom Verkehr gestört zu werden.

Das Gebäude ist dreistöckig. Im Erdgeschoß befindet sich die Kinderkrippe (Nursery) und der Kindergarten (Lower Kindergarten and Upper Kindergarten). Im ersten Stock ist ein Büro sowie Unterrichtsräume für die ersten bis fünften Klassen, im zweiten Stock sind die höheren Klassen untergebracht. Dabei werden zu unterschiedlichen Zeiten verschiedene Klassen in einem Raum unterrichtet, auch der jeweils vorhandene Vorraum wird für den Unterricht genutzt. Aktuell besuchen 178 Schülerinnen und Schüler die Schule:

Nursery: 20

LKG: 22

UKG: 17

1st Grade: 20

2nd Grade: 14

3rd Grade: 16

4th Grade: 21

5th Grade: 10

6th Grade: 08

7th Grade: 12

8th Grade: 08

9th Grade: 10



Die Kinder bereiten Besuchern einen sehr fröhlichen und freundlichen Empfang, viele sind offen und sehr interessiert. Vor allem die älteren Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen, die bereits besser Englisch sprechen können, suchen aktiv den Kontakt zu Besuchern und stellen Fragen, z. B. während der Schulversammlung, die spontan abgehalten wurde. Gefragt wurde z.B., welche Feste wir in der Schule feiern, welche Früchte bei uns gegessen werden oder ob es den Nikolaus wirklich gibt. Auch wie bei uns in der Schule der Unterricht abläuft, hat die indischen Schülerinnen und Schüler interessiert.

Die Schule hat sich nochmals weiterentwickelt. Einerseits, weil durch den Umzug mehr Platz gewonnen werden konnte, andererseits, weil die Schülerinnen und Schüler nun mit mehr Selbstbewusstsein auftreten können, als dies etwa bei meinen Besuchen 2014 der Fall war. Hier setzt sich das Schulprofil um, das in der Erziehung der Schülerinnen und Schülern zu offenen, selbstbewussten, interessierten Mitmenschen sowie der hohen Bedeutung der englischen Sprache einen starken Schwerpunkt hat.



Wiedergetroffen habe ich auch Akasha, die mittlerweile die 9. Klasse besucht. Ihr Vater arbeitet als Wachmann eines Appartement-Blockes. Die 5 köpfige Familie lebt in einem Raum im Erdgeschoss dieses Hauses. Akasha ist bislang die einzige der Familie, die länger zur Schule geht und die Englisch lernt. Die Bewohner des Hauses loben Akashas gute Englisch-Kenntnisse, ihr Vater ist sehr stolz auf sie.

Die Eltern der Rising Sun School bezahlen kein Schulgeld, da es sich um eine durch Spenden finanzierte Schule handelt. Selbst bezahlen müssen die Eltern am Beginn des Schuljahres die Schuluniform (500,- indische Rupien = € 6,- ), Schuhe (INR 200,- = € 2,50), Hefte und Stifte. Die Bücher für das Schuljahr sind mit INR 1500,- = € 18,- der größte Posten der Anschaffungen. Viele Eltern arbeiten als Wachmänner oder –frauen, als Reinigungspersonal oder als Autoriksha-Fahrer, jeweils mit geringem Einkommen. Um zu Schuljahresbeginn diese Beträge aufbringen zu können, legen einige Eltern von ihrem geringen Lohn monatlich einen kleinen Teil zur Seite. Etwa 90% der Eltern gelingt es auf diese Weise, die Beträge aufzubringen.

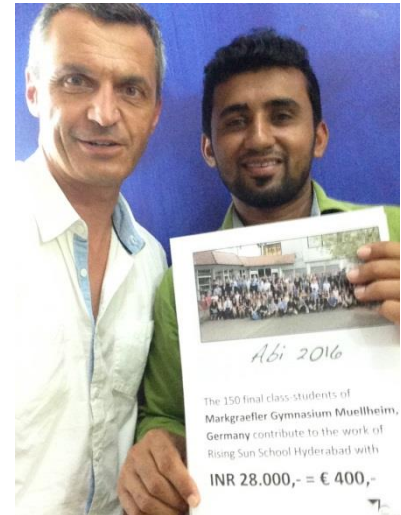
Da viele Eltern selbst keine oder eine geringe Schulbildung haben, kommt den alle 1 bis 2 Monate stattfindenden individuellen Elterngesprächen in der Schule eine wichtige Rolle zu. Neben der Mitteilung über die schulische Entwicklung der Kinder ist oft auch die Beratung der Eltern ein wichtiger Bestandteil. Ihnen wird vermittelt, dass Sie selbst Anstrengungen unternehmen müssen und sich um die Bildung ihrer Kinder kümmern müssen. Sie müssen auch in dieser Beziehung Vorbild für Ihre Kinder sein, die sich in der Schule anstrengen sollen.

Der Vater von Madhu aus der 4. Klasse hat dies umgesetzt. Madhu hatte bisher immer einen langen Schulweg, den sie zu Fuß zurücklegen musste. Ihr Vater hat nach mehreren Beratungsgesprächen angefangen, jeden Monat etwas Geld zur Seite zu legen. Nach einiger Zeit konnte er sich davon ein einfaches Motorrad kaufen, mit dem er Madhu nun jeden Tag

zu Schule fährt. Das macht Madhu und ihren Vater stolz. Darüberhinaus kann Madhus Vater nun etwas Gemüse ausfahren und verkaufen und kleinere Kurierfahrten übernehmen, und so zusätzlichen Verdienst für seine Familie gewinnen.

Der Verdienst der Lehrkräfte der Rising Sun School ist noch gering, er liegt derzeit monatlich bei INR 6000,- bis 8000,- was € 70,- bis € 95,- entspricht. Für Miete und Unterhalt des Gebäudes sowie für die Lohnkosten der Lehrkräfte ist die Schule auf regelmäßige Spenden angewiesen. Wenn die weiterhin eingehenden Spenden es erlauben, sollten die Gehälter der Lehrkräfte erhöht werden, weil es so auch gelingen würde, einige Lehrkräfte mit noch besserer Ausbildung einstellen zu können.

Mit großem Dank wurde daher die Spende unseres Kunstkurses der Klassenstufe 11 sowie die Spende des Abiturjahrganges 2015 aufgenommen, die ich Herrn Abdul Khaliq Khan, dem Schulleiter der Rising Sun School überbringen durfte.



Weitere Bilder, den aktuellen Newsletter der Rising Sun School sowie das Video eines Interviews mit Herrn Kalique Khan ist auf unserer Homepage [www.markgräfler-gymnasium.de](http://www.markgräfler-gymnasium.de) zu finden.

Andreas Gorgas, 18.09.2016